

**Protokoll des Koordinierungstreffens von Aufstehen Berlin am 12.3.2019  
im Nachbarschaftszentrum „Bürger für Bürger“ der Volkssolidarität,  
Brunnenstraße 145, Berlin Mitte**

**Anwesenheit / Festlegung der Sitzungsleitung und des Protokolls / Verabschiedung der Tagesordnung der Sitzung**

- Es nahmen ca. 45 Aufstehende am Treffen teil. Es waren Vertreter\*innen aus nahezu allen Bezirks- bzw. Basisgruppen vertreten.
- Die Sitzungsleitung / Moderation übernahm Roman Veressov. Das Protokoll übernahm Björn Aust (Neukölln). Es gab keine anderen Freiwilligen für diese Aufgaben.
- Roman Veressov stellte die schriftlich vorab verschickte Tagesordnung vor. Die Bezirksgruppe Neukölln beantragte, die Vorbereitung des Berliner Strategie—und Aktionskongresses ins Zentrum des Treffens zu stellen und als TOP 1 zuerst zu diskutieren. Dagegen wird ein Gegenantrag gestellt; die Auswertung der Buntwesten-Aktion wie vorgesehen als TOP 1 zu diskutieren.
- Es folgte eine Debatte zur Tagesordnung, an deren Ende mehrheitlich vereinbart wurde, die Sitzung mit der Vorbereitung des Strategiekongresses zu beginnen. Sollte die Debatte den vorgesehenen Zeitrahmen überschreiten, soll sie um 19 Uhr für die Auswertung der Buntwesten-Aktion unterbrochen und im Anschluss fortgesetzt werden.

Die abgestimmte Tagesordnung der Sitzung stellte sich wie folgt dar:

1. Vorbereitung des Strategiekongresses
2. Auswertung der Buntwesten-Aktion  
(1. Fortsetzung der Vorbereitung des Strategiekongresses)
3. Aktionscampus in Dortmund
4. Deutsche Wohnen & Co. Enteignen
5. Nächste Aktionen (Ostermarsch, 1. Mai)
6. Weitere Termine
7. Sonstiges

**TOP 1: Vorbereitung des Strategie- und Aktionskongresses am 28.4.**

- Uwe Hirsch stellte das in der Vorbereitungsgruppe am 6. März abgestimmte Konzept für den Kongress vor. Das Konzept lag den Teilnehmer\*innen des Koordinierungstreffens als Tischvorlage vor.
- Der Vorbereitungsgruppe wurde für ihre Mühen gedankt. Es folgte eine rege, teilweise kontrovers geführte Debatte. Neben konstruktiven Vorschlägen zur Ergänzung des Konzept-Vorschlags (siehe unten) wurde erneut grundsätzlich über Zielsetzung, Funktion, Struktur des Kongresses debattiert.
- Die Diskussion zu TOP 1 wurde um 19 Uhr für die vereinbarte der Buntwesten-Aktion unterbrochen.

## TOP 2: Auswertung der Aktion „Bunte Westen“ am 16. Februar

- Das Organisationsteam berichtete und zog ein positives Fazit von der Aktion am 16.2., an der ca. 800 Menschen teilgenommen hatten.
- Es folgte eine rege und erneut teilweise kontrovers geführte Diskussion. Die Mehrheit der Anwesenden ist der Meinung, dass die Aktion „im Großen und Ganzen“ positiv zu bewerten ist. Es gab jedoch starke Kritik an einzelnen Redebeiträgen sowie an Vorkommnissen auf der Demo (u.a. die Aufforderung einzelner Ordner an Aufstehende, ein Transparent „Aufstehen gegen Nazis“ zu entfernen; dieser Aufforderung wurde nicht entsprochen). Kontrovers wurde über die Abgrenzung zu rechtsextremen Gelbwesten-Aktionen aus dem Reichsbürger-Spektrum (Staatenlos Info) sowie grundsätzlich zum Umgang von Aufstehen mit Anhänger\*innen rechter Gruppierungen diskutiert. In dem Zusammenhang wurde u.a. auch auf den Gründungsaufwurf verwiesen, der den Charakter von Aufstehen unmissverständlich als linke Sammlungsbewegung festlegt.
- Die Debatte zu TOP 2 wurde um ca. 20.00 Uhr beendet. Beschlüsse wurden nicht gefasst.

## TOP 1: Vorbereitung des Strategie- und Aktionskongresses am 28.4. (Fortsetzung)

- Die Diskussion über den Strategie- und Aktionskongress wurde nach einer kurzen Pause wieder aufgenommen. Nach erneut heftiger Debatte fasste der Moderator die bisherige Beschlusslage zur Organisation des Kongresses sowie in der Diskussion vorgebrachte Änderungs- und Ergänzungsvorschläge zum Konzept der Vorbereitungsgruppe zusammen. Konkurrierende Vorschläge wurden zur Abstimmung gestellt.
- Es erfolgten zahlreiche Einzelabstimmungen (offene Abstimmungen per Handzeichen).

### Mehrheitlich wurden die folgenden Beschlüsse gefasst:

1. Titel des Kongresses:  
Abgestimmt wurde über die folgenden Vorschläge: a) Strategie- und Aktionskongress, b) Zukunftskongress, c) Berliner Aufstehen-Kongress, d) Arbeitskongress.  
Mehrheitlich beschlossen: **Berliner Aufstehen-Kongress**
2. Struktur und Ablauf des Kongresses:  
Mit breiter Mehrheit wurde der **Vorschlag der Vorbereitungsgruppe angenommen**. Die vorgeschlagene Struktur und der Ablauf wurden grundsätzlich befürwortet, davon unbenommen waren Ergänzungen und Änderungen im Detail.  
Damit wurde die „Zweiteilung“ der Konferenz in inhaltlich-thematische Workshops am Vormittag und strategisch-aktions-orientierte Workshops am Nachmittag bestätigt. Der Struktur- und Ablaufplan mit allen beschlossenen Änderungen und Ergänzungen ist unten angehängt.
3. Kulturprogramm:  
Die Mehrheit sprach sich für die **Aufnahme von Kultur-Programmpunkten** in das Programm aus. (Musik, Kabarett; siehe Ablaufplan unten)  
Die Bezirksgruppe Prenzlauer Berg übernimmt die Verantwortung, bei Bands / Kulturschaffenden anzufragen.

#### 4. Verfahren zur weiteren Vorbereitung:

Es standen zwei Verfahrensvorschläge zur Debatte: a) „Patenschaftsmodell“ und b) Ansetzen berlinweiter Vorbereitungstreffen für einzelne Workshops und Programm-Komponenten.

Mit breiter Mehrheit **wurde ein modifiziertes Patenschaftsmodell beschlossen:**

Die Basis- bzw. Bezirksgruppen übernehmen die Konkretisierung der inhaltlichen Vorbereitung der thematischen Workshops (Konkretisierung der Fragestellungen, ggfs. Benennung und Einladung von externen Referent\*innen etc.).

Die Bezirks- bzw. Basisgruppen benennen verantwortliche Ansprechpartner\*innen. Die Mitarbeit steht allen Berliner Aufstehen-Unterstützer\*innen offen. Einladungen zur Vorbereitung der Workshops werden berlinweit bekannt gegeben.

**!! Wichtig !!** Die Einladungstexte werden von den Verantwortlichen an [berlin@aufstehen.de](mailto:berlin@aufstehen.de) und/oder an [roman.veressov@aufstehen.de](mailto:roman.veressov@aufstehen.de) geschickt. Die berlinweite Verschiebung an alle Bezirksgruppen und Unterstützer\*innen erfolgt von dort aus.

#### 5. Festlegung der Workshop-Themen und „Patenschaften“ / Verantwortlichkeiten:

Aus dem Rücklauf der Basisbefragung hatte die Vorbereitungsgruppe eine erste Vorstrukturierung von Themen vorgenommen. (Eingegangen waren über 70 Vorschläge für Themen, Workshop-Vorschläge und einzelne Themenwünsche.)

**Die Anwesenden einigte sich auf die folgenden Workshops und jeweils verantwortliche Basis- bzw. Bezirksgruppen:**

<u>I. Thema „Wohnen“:</u>	Charlottenburg-Wilmersdorf
<u>II. Thema „Bewegung und Organisation“</u> (innere Struktur von Aufstehen; inkl. Legitimationsstrukturen etc.)	Prenzlauer Berg
<u>III. Thema „Frieden“</u>	Kreuzberg-Friedrichshain / Friedenau
<u>IV. Thema „Wirtschaft und Soziales“</u>	Neukölln
<u>V. Thema „Demokratie und Lobbyismus“</u>	Kreuzberg-Friedrichshain
<u>VI. Thema „Umwelt“</u>	Tempelhof-Schöneberg / Lichtenberg
<u>VII. Thema „Migration“</u>	Alex King / Christoph Hilkerbäumer / Roman Veressov

Ein offenes Panel soll bei Bedarf eingerichtet werden (bei gutem Wetter im Innenhof des RLS-Gebäudes). Dies geschieht nur, wenn vor Ort am Tag der Konferenz entsprechender Bedarf artikuliert wird. Eine Abfrage vorab bspw. über die Einladung soll nicht erfolgen.

#### 6. Einladung von Presse- bzw. Medienvertreter\*innen zum Kongress wurde mit großer Mehrheit beschlossen.

#### 7. Redebeiträge zum Kongress-Auftakt

Nach kurzer Debatte wurde vereinbart, zum Auftakt des Kongresses 2 Redner\*innen für längere Redebeiträge einzuladen (1 Redner\*in von Aufstehen, 30 Minuten; 1 „externe“ Redner\*in, 15 Minuten). Der Vorschlag mit Kurzbeiträgen von 10 ausgelosten Teilnehmer\*innen wurde bestätigt. Über die Hauptredner\*innen wurde wie folgt abgestimmt:

Redner*in von Aufstehen	Ergebnis	Anmerkungen
1. Bernd Stegemann	Große Mehrheit	Der Vorschlag Bernd Stegemann wurde mit großer Mehrheit in separater Abstimmung bestätigt. Im Fall einer Absage wird entsprechend der Stimmergebnisse abgefragt.
2. Andreas Nölke	14	
3. Ingo Schulze	3	
4. Peter Brandt	1	
Externe Redner*in	Ergebnis	Anmerkungen
1. Kabarettist*in (N.N.)*	6	Zur Abfrage der Drittplatzierten wurde eine Stichwahl durchgeführt:
2. Christoph Butterwegge	5	
3. DGB (Bärbel Lange, GEW)	4	11
4. Rainer Mausfeld	4	10
5. Attac	4	4
6. Fridays for Future	3	
7. Ulrich Schneider (Paritätischer Verband)	1	

\* Vereinbart wurde, dass keine Gage bezahlt werden kann. Ein Vorschlag (noch nicht angefragt): Detlev Schönauer.

#### 8. Besetzung des Abschluss-Podiums

Beschlossen wurde, dass **Michael Prütz** (Deutsche Wohnen & Co. Enteignen) für eine aktions-orientierte Abschlussrede von 10-15 Minuten eingeladen werden soll.

Für Aufstehen Berlin soll **Laura Laabs** (Neukölln) eine Abschlussrede (bis 10 Min.) halten.

#### **Weiteres Vorgehen:**

- Nach Erhalt des Protokolls und des aktualisierten Konferenzablaufs setzen die o.g. „Pat\*innen“ / Verantwortliche zeitnah Termine für die inhaltliche Vorbereitung ihrer Workshops an und laden hierzu nach dem o.g. Verfahren zentral und berlinweit weitere Interessierte anderer Bezirksgruppen ein.
- Das Kongress-Vorbereitungsteam arbeitet weiter an allen organisatorischen Vorbereitungen und kümmert sich um die Einladung der Anfangs- und Abschlussredner\*innen.

#### **TOPe 3 – 7: Aus Zeitgründen nicht behandelt**

Die Sitzung endet um ca. 22.30 Uhr.

Zur Kostenerstattung für die Raumnutzung im Nachbarschaftszentrum wurde ein Betrag von 65,44 Euro eingesammelt und als Spende an die Volkssolidarität übergeben. Die Sammlung und Zählung der Summe wurde von Evelin Genzel, Christoph Hilkerbäumer und Roman Veressov durchgeführt.

**Das nächste Treffen der Berliner Koordinierungsrunde findet am 2. April statt.**  
(Ort wird noch bekannt gegeben)

f.d.R. Björn Aust